

Der CHANCEN-Verbund auf einen Blick

Stand: Oktober 2026

Der CHANCEN-Verbund ist ein Forschungsverbund aus bundesweit 19 Institutionen. Er begleitet das Startchancen-Programm wissenschaftlich und unterstützt Länder und Bund bei dessen Umsetzung und Steuerung.

Worum es geht

In Deutschland entscheidet die Herkunft eines Kindes stark über seinen Bildungserfolg. Das Startchancen-Programm soll das ändern: Seit dem Schuljahr 2024/25 unterstützt es mehr als 4.000 Schulen mit einem hohen Anteil sozial benachteiligter Schüler*innen – das ist etwa jede zehnte Schule in Deutschland. Bund und Länder investieren dafür über zehn Jahre bis zu 20 Milliarden Euro.

Was der Verbund tut

Beraten: Er begleitet Bildungsverwaltungen, Schulaufsichten und weitere Akteure im Bildungssystem bei ihren Vorhaben und vernetzt sie untereinander und mit der Wissenschaft.

Qualifizieren: Er entwickelt Materialien und Fortbildungen für Lehrkräfte und Schulleitungen. Diese Multiplizierenden geben ihr Wissen in regionalen Netzwerken an die Startchancen-Schulen weiter.

Forschen: Er untersucht, was seine Veränderungen bewirken und unter welchen Bedingungen Entwicklungen in Schulen und Verwaltungen gelingen. So schafft er die Grundlage, um seine Angebote und das Programm weiterzuentwickeln.

Was der Verbund nicht tut

Er begleitet keine einzelne Schule. Vielmehr arbeitet er mit Bildungsverwaltungen, Schulträgern und Kommunen sowie mit den Multiplizierenden in den Startchancen-Netzwerken zusammen. So sollen Wissen und Veränderungen aus dem Startchancen-Programm in den Strukturen der Länder verankert werden und mittelfristig auch anderen Schulen zugutekommen.

Er evaluiert nicht, ob das Programm wirkt. Diese Aufgabe übernimmt ein unabhängiges Konsortium unter Leitung des infas Instituts für angewandte Sozialwissenschaft. Dieses prüft auch die Arbeit des Verbunds.

So ist der Verbund aufgebaut

Den Verbund leiten Prof. Dr. Kai Maaz (Gesamtverantwortung), Dr. Martina Diedrich und Dr. Alexandra Marx vom DIPF | Leibniz-Institut für Bildungsforschung und Bildungsinformation. Rund 130 Wissenschaftler*innen arbeiten in acht Einheiten zu Sprachbildung, Mathematik, überfachlichem Lernen und Berufsorientierung, datengestützter Qualitätsentwicklung, Schulentwicklung im Sozialraum, Bildungssteuerung und dem Transfer zwischen Wissenschaft und Praxis.

So finanziert sich der Verbund

Das BMBSFJ fördert den Verbund von Oktober 2024 bis September 2029. Fällt die Evaluation positiv aus, verlängert es die Förderung bis 2034 mit einer Summe von insgesamt knapp 100 Millionen Euro.

Pressekontakt

Veronika Stumpf

Leiterin externe Kommunikation
und Öffentlichkeitsarbeit

Tel.: +49 30 293360-625

E-Mail: chancen-presse@dipf.de

Weitere Informationen

Website: chancenverbund.de

LinkedIn: [@CHANCEN-Verbund](#)

Anmeldung zum [CHANCEN-Letter](#)

Gefördert vom:



Bundesministerium
für Bildung, Familie, Senioren,
Frauen und Jugend



START
CHANCEN
PROGRAMM